

# Sichtbar Spürbar Haltbar – was ist das nur?

*Das war unsere Aktionswoche anlässlich des 10 Jahre Jubiläums des LesBiSchwulen Referats, organisiert und durchgeführt in Zusammenarbeit der beiden Les-BiSchwulen Referate der ÖH Uni Graz und HTU Graz.*

Wir wollten dieses Ereignis feiern - mit allem was uns Spaß macht. Und dabei natürlich auf Information und Öffentlichkeitsarbeit, auf Breitenwirksamkeit und Irritation der Gesellschaft nicht verzichten.

Ob das heute noch notwendig ist – also der Gesellschaft zu zeigen uns gibt es auch?

Sind wir nicht sowieso anerkannt? Dürfen denn alle Menschen nicht sein wie sie wollen? Ist die frei wählbare sexuelle Orientierung nicht schon ein Menschenrecht und außerdem Privatsache?

Natürlich stimmt es, dass lesbisch und schwul lebende Menschen heute im Strafrecht nicht mehr verfolgt werden. Aber erstens ist das erst 6 Jahre so in Österreich und zweitens hat das noch nicht viel zu tun mit dem Bild, dass die Allgemeinheit von Schwulen und Lesben so hat. Stell dir vor du bekommst ein Kind – kommst du überhaupt auf den Gedanken, es könnte schwul oder lesbisch sein?

Mit diesen und mehr Fragen im Kopf planten wir eine Aktionswoche, die zwischen Universität, Grazer Öffentlichkeit und der LesBiSchwulen Szene auf uns aufmerksam machen sollte. Das größte Vorhaben wurde eine Ausstellung – gedruckt auf sechs schrägen Litfaß-Säulen um darzustellen, dass Homosexualität in der Gesellschaft noch nicht „gerade gerückt“ ist. Die Ausstellung erzählt von unseren Anfängen, von der Arbeit der letzten 10 Jahre, von den Aktionen die durchgeführt wurden, von unseren Schwesternreferaten an anderen Universitäten und von der Geschichte des rückständigen Österreichs, das fast immer das letzte Land Europas bei der Umsetzung von Rechten für Homosexuelle war.

Zur Ausstellungseröffnung kam die Grazer LesBiSchwule Prominenz, die sich mit uns über das erfolgreiche Projekt freute. Bei Buffet und musikalischer Begleitung starteten wir motiviert in die Woche. Diese gestaltete sich so: Von Kurzfilmen bis zu einer Lesung war alles im Programm. Es gab zwei Spaziergänge durch die Stadt – einmal mit selbst gebastelten Laternen auf den Schlossberg organisiert vom Team des LesBiSchwulen Tutoriums. Der zweite führte mitten durch die Stadt entlang homohistorischer Punkte, die entsprechend erläutert wurden. Aus-



gerüstet mit Luftballons und Straßenmalereien verschönerten wir die Stadt. Zusätzlich fand ein Karaokeabend statt, bei dem wir klassische Lieder der heterosexuellen Gesellschaft mal auf uns umdichteten. Die anschließende Travestieshow „Das Ding des Nibelungen“ in einer Version des Kunst- und Kulturvereins Gundl sorgte für einen humorvollen Abend.

Den Abschluss bildete das jedes Semester stattfindende LesBiSchwule Unifest, dass das Hauptgebäude in eine große Party – offen für alle Geschlechter und Orientierungen – verwandelt. Das Fest ist jedes Jahr wieder ein Zeichen für Akzeptanz, bei dem das Publikum bunt gemischt mit- und nebeneinander Spaß hat.



Ausstellung Aktionswoche

Infos:  
 • Referate auf [www.gaystudent.at](http://www.gaystudent.at)  
 • Fotos von der Aktionswoche auf [www.gundl.at](http://www.gundl.at)  
 • Ausstellung wird im Jänner auf der KFU gezeigt

Babette Hebenstreit  
 Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik der ÖH-Bundesvertretung